



PARODOS

## Unser Programm für den Herbst

Faszinierend am Leben Immanuel Kants ist die strenge Regelmäßigkeit. Ähnlich wie Sigmund Freud hat er seine Tage zu seinen produktivsten Zeiten immer nach dem gleichen Schema ausgerichtet: morgens um 5 wurde er von seinem Diener Meister Lampe geweckt, das Teetischchen stand schon bereit. Uwe Rose lässt uns in seinem Buch »Verliebt in die Metaphysik« einen Tag Kants erleben. Der 14. Oktober 1794 ist aber ein außergewöhnlicher Tag: Der Philosoph bekommt nämlich einen Brief des Königs, in dem ihm vorgeworfen wird, das Christentum missachtet zu haben. Bis zum Abend hat er die Antwort an den König ausgearbeitet. Vielleicht ist es gerade die Regelmäßigkeit im Leben, die Menschen wie Kant souverän mit extremen Situationen umgehen lässt. Kann und sollte er deshalb ein Vorbild für uns sein?

Rainer Otte präsentiert uns drei Novellen unter dem Titel »Wieviel Wahrheit darf's denn sein?«, historisch recherchiert und mit dichterischer Freiheit interpretiert. Mit ihm erleben wir ein Wirtschaftsembargo in der Renaissancezeit, eine verheerende Epidemie in Sigmund Freuds Wien und eine zeitgenössische Geschichte über die Manipulation der Börsenkurse.

Der fünfte Band unserer Reihe »Schriftstücke« trägt den Titel »Freiheit der Philosophie – Freiheit der Dichtung«. Zu einer weiteren Reihe erscheint Band 14: Die Veröffentlichung der »Beiträge der Gesellschaft für Philosophie und Wissenschaften der Psyche« sollte ursprünglich im April liegen, hat sich aber leider auf August verschoben. Ebenso erscheint der fünfte Band unserer »Klassischen Texte« über die Zeit auch erst im August. Anders als im Frühjahr angekündigt wird es aber nur einen Band geben, der auch Texte aus dem 20. Jahrhundert enthalten wird, u. a. von Hermann Minkowski und Norbert Elias.

Bei der diesjährigen Frankfurter Buchmesse werden wir einen eigenen Stand haben und Sie sind herzlich eingeladen, unsere Bücher vor Ort zu begutachten.

Ihr Thomas Müller

Uwe Rose

## Verliebt in die Metaphysik

Ein Tag im Leben Kants –  
ein philosophisches Porträt

September 2023

ISBN 978-3-96824-027-5  
Softcover, 14 x 21 cm, ca. 300 Seiten  
enthält etwa 30 Illustrationen

19,90 EUR [D] / 20,50 EUR [A]  
23,50 CHF UVP



»Ich habe das Schicksal, in die Metaphysik verliebt zu sein« bekennt Immanuel Kant (1724–1804) in der Mitte seines Lebens. Ausgehend von einem Tag – dem 14. Oktober 1794 – werden der Alltag und das Denken des großen Philosophen facettenreich und anschaulich dargestellt. An diesem Tag sinniert Kant über einen Befehl des Königs, Friedrich Wilhelm II. Dem Philosophen wird vorgeworfen, das Christentum herabgewürdigt zu haben, und er solle sich nichts weiter zu Schulden kommen lassen. Wie soll Kant darauf reagieren?

In diesem philosophischen Porträt ›erleben‹ wir den Königsberger Philosophen einen ganzen Tag lang: Vom täglichen Ritual des Weckens und der morgendlichen Vorlesung sowie der Arbeit am philosophischen Werk, über die illustre Mittagsrunde mit seinen Tischgenossen und den anschließenden Spaziergang durch seine Heimatstadt, bis in den Abend hinein ›begleiten‹ wir den Philosophen.

### Inhalt

**I. Am Morgen:** Wer weckte Kant? Wer aber weckte Lampe? Ein Spezialbefehl aus Berlin; Zensurpolitik in Preußen; Habe Mut! Kants Eltern; Der Tod der Mutter

**II. Vorlesung:** Kant am Katheder; Fragen des Geldes; Über sieben Brücken; Metaphysik

**III. Das Werk:** Kant beweist das Dasein Gottes; Ein Kuss für Kant; Kant beweist, dass das Dasein Gottes unbeweisbar ist; Kant postuliert das Dasein Gottes

**IV. Mittagessen:** Göttinger Würste; Tischgäste; Kants alter ego – Joseph Green; Gesprächsthemen bei Tisch; Tischsitten und Ethik

**V. Spaziergang:** Die Physiognomie des Spaziergängers; Philosophenwege; Zu Besuch bei Hamann; Der kategorische Imperativ; Kant als Gesundheitsratgeber; Kant – ein Rassist!?

**VI. Am Abend:** Kants listiger Schachzug; Kant und das Katzensterben; Das Ende aller Dinge

### Epilog

**Uwe Rose** studierte Philosophie und Germanistik in Göttingen und Dublin (Trinity College) und promovierte im Bereich Wissenschaftstheorie mit einer Arbeit über Thomas S. Kuhn. Von 2010 bis 2013 lebte und lehrte er in Shanghai. Zurzeit ist er Gymnasiallehrer in Homburg/Elze und Lehrbeauftragter der Universität Göttingen. Sein Fachbuch »Kants Ethik im Ganzen« erschien 2021 bei De Gruyter.

### Zitat aus Kapitel I. *Wer aber weckte Lampe?*

Am 14. Oktober 1794 allerdings war die Welt zwischen Lampe und Kant noch in Ordnung. Der Diener hatte den Philosophen zur üblichen Zeit geweckt, das Teetischchen zurechtgestellt und pünktlich um fünf hatte der Philosoph daran Platz genommen. Es muss an dieser Stelle noch eine Frage aufgeworfen werden, deren philosophische Tiefe nicht von der Hand zu weisen ist: Wer aber weckte in all den Jahren Lampe? War es seine Frau? Mit dieser Antwort wäre freilich wenig gewonnen, denn dann lautete die nächste Frage nur: Wer weckte Frau Anna Lampe? Wir wissen es nicht.

Diese Art des fortgesetzten Fragens bis man auf einen Urgrund stößt, an dem das Fragen endet, verweist in der Tat auf die Tiefen des metaphysischen Denkens: Es ist die Suche nach den ersten und letzten Gründen, die auch den Ausgangspunkt des Kantischen Philosophierens markiert.

Der Ursprung und der Gegenstand des Philosophierens ist zunächst und zuletzt immer das Einfache, das gleichsam vor die Augen Fallende: vielleicht ein paar Vogelküken, die von der Vogelmutter aus dem Nest geworfen werden, vielleicht eine gut gemeinte Lüge, um einen Menschen vor einem Mörder zu retten oder vielleicht auch das überwältigende Gefühl der Liebe. Alle diese Phänomene des Lebens können Gegenstand der philosophischen Reflexion werden. Doch die Philosophie macht nicht nur die ganze breite Palette des mannigfaltigen Lebens zu ihrem Thema, sondern sie fragt auch nach dem tiefsten Urgrund von allem, nach dem Allerersten, vor dem nichts gewesen ist. Sie fragt nach dem Letzten, dem Endzweck von allem, nach dem nichts mehr kommen wird und an dem die Fragen und Erklärungen endgültig aufhören. Die Philosophie zielt in letzter Konsequenz auf das Absolute.

## Freiheit der Philosophie – Freiheit der Dichtung

Schriftstücke

Beiträge zu Philosophie und Literaturwissenschaft

Band 5

Herausgegeben von Rainer Barbey und Jan Kerkmann

Oktober 2023

ISBN 978-3-96824-26-8

Hardcover, 15 x 23 cm, ca. 200 Seiten

40,00 EUR [D] / 41,20 EUR [A] / 48,90 CHF UVP



Corinna Schubert (Weimar):

**Spott und Argument. Eine philosophische Spurensuche**

Jan Kerkmann (Freiburg):

**»Und das Gedächtniß der Himmlischen nicht ausgehet«. Zur Verhältnisbestimmung von Philosophie und Dichtung in Hölderlins Sophokles-Anmerkungen**

David Sailer (Wien)

**Die Dichtung als Stimme der natürlichen Freiheit: Ein philosophischer Dialog zwischen Anpassung und Widerstand**

Robin Schürmann (Freiburg)

**Der Befreiungsversuch der Sprachkunst. Die Metaphernphilosophie des frühen Nietzsche**

Michael Neecke (Regensburg):

**Freiheit der Literatur – Freiheit durch Literatur. Anmerkungen zum »Dichtertraum« der katholischen Schriftstellerin Ilse von Stach**

Felix Herkert (Freiburg):

**Auf der Suche nach der erfüllten Zeit. Anmerkungen zu einem Zentralmotiv bei Ernst Jünger und Mircea Eliade**

Kathrin Witter (Princeton)

**Negative Dialektik in Ost und West: Heiner Müller und Theodor W. Adorno**

Bernhard Stricker (Dresden):

**Autonomie als Autorschaft? Über Richard Rortys misreading eines Gedichts von Philip Larkin**

### Weitere Bände aus der Reihe »Schriftstücke«:

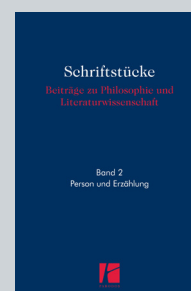
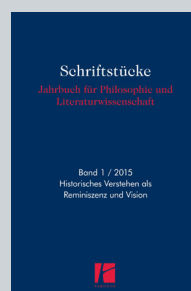
Die Buchreihe »Schriftstücke. Beiträge zu Philosophie und Literaturwissenschaft« bietet ein Forum sowohl für jüngere als auch für renommierte Wissenschaftler aus beiden Disziplinen. Die Texte widmen sich dem Verhältnis von Philosophie und Literatur in den vielfältigsten Formen.

Band 1: **Historisches Verstehen als Reminiszenz und Vision**, hg. von Ju Liang und Michael Neecke, 142 S., Berlin 2015 (ISBN: 978-3-938880-69-2), € 40,-

Band 2: **Person und Erzählung**, hg. von Michael Neecke und Ju Liang, 196 S., Berlin 2019 (ISBN: 978-3-938880-94-4), € 40,-

Band 3: **Musik, Melancholie und Tod**, hg. von Michael Neecke und Rainer Barbey, 318 S., Berlin 2020 (ISBN: 978-3-96824-003-9), € 45,-

Band 4: **Kunst – Technik – techne**, hg. von Michael Neecke, Rainer Barbey und Jan Kerkmann, 219 S., Berlin 2021 (ISBN: 978-3-96824-009-1), € 40,-

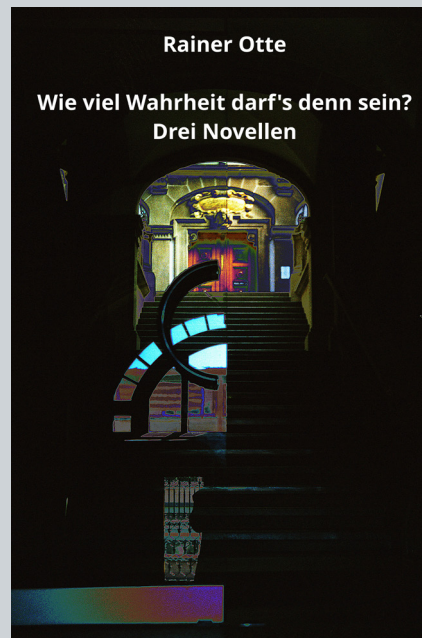


Rainer Otte  
**Wie viel Wahrheit darf's denn sein?**  
Drei Novellen

September 2023

ISBN 978-3-96824-030-5  
Softcover, 12 x 19 cm, ca. 160 Seiten

14,90 EUR [D] / 15,30 EUR [A]  
17,50 CHF UVP



Es gibt Menschen, die halten die Wahrheit für ein Körnchen, andere hingegen für riesengroß. Den einen gilt sie als selbstverständliche Geschäftsgrundlage, während andere rein gar nichts für ausgemacht halten. Alles kommt bei ihnen auf den Prüfstand. Darf das denn wahr sein? Drei Novellen lassen die Wahrheiten und Lügen ihrer Zeit zu Wort kommen. Ein Ölgemälde soll ein brutales Wirtschaftsembargo zu Zeiten der Renaissance aushebeln. Der alte Sigmund Freud erzählt die lange verschwiegene Geschichte vom Mädchenhandel aus Galizien und einer verheerenden Epidemie in Wien. In unseren Tagen erleben wir hautnah, wie Börsenkurse manipuliert und Dichterexistenzen ruiniert werden. Die Novellen sind nicht mutwillig ausgedacht, sondern historisch recherchiert, wenn auch mit dichterischer Freiheit.

#### Inhalt

Die Kunst im Intrigenspiel  
Eine Übertragung macht noch keine Geschichte  
Herbstblätter

**Dr. Rainer Otte** studierte Philosophie, Vergleichende Religionswissenschaften und Kunstgeschichte. Einige Jahre war er als Dokumentarfilmer unterwegs. Über Jahrzehnte hat er als Wissenschaftsjournalist mit den Arbeitsgebieten Medizin, Psychologie und Philosophie für renommierte Zeitungen und Zeitschriften gearbeitet, Sachbücher und philosophische Werke geschrieben. Er lebt heute als Publizist im Südharz.

#### Aus der Novelle »Die Kunst im Intrigenspiel«

Meister Roberto teilte Antonio die Einladung noch am selben Nachmittag mit, erzählte aber noch nichts von einer bevorstehenden Reise nach London, von Geheimplänen oder irgendwelchen Rebhühnern. Antonio genoss es still, über alles bereits im Bilde zu sein. Es machte ihm Spaß, zuzusehen, wie Meister Roberto die längst bekannte Wahrheit für sich behielt und sich tatsächlich einbildete, man könne die Wahrheit in beliebige kleine Abschnitte aufteilen wie eine Torte. War die Wahrheit immer schön und gut? Das wusste Antonio nicht. Dass es aber schön und

gut war, sie herauszubekommen, herauszulesen, herauszuhören, sie zu errahnen und ihr in jeder nur erdenklichen Form auf die Schliche zu kommen, das schien ihm sonnenklar. Seine eigene Rolle in dem Handelskrieg begann, ihm zu gefallen.

Manchmal, wenn er alles im Kopf still durchging und zu ordnen versuchte, brach Antonio in ein offenes Gelächter aus. War er unversehens in eine Tragödie oder in eine Komödie geraten? Er lebte inkognito. Ingeheim wusste dieser dumme Lehrling genau, was gespielt wurde, nämlich dass er demnächst den naiven Lehrling spielen sollte, der alle Spione täuscht und in geheim selber ein Spion ist. Von allen Masken gefiel ihm die des Malers am besten. Für ihn war sie alles andere als eine Maske. Der Aufwand, sie zu tragen, war für Antonio null und nichtig, die Freude dagegen riesengroß, als hätte ihm die Glücksfee geschenkt, was er längst verloren glaubte.

#### Aus der Novelle »Eine Übertragung macht noch keine Geschichte«

Ein James Vernon würde nie Freuds Wien vor Augen haben, wie auch ein Sigmund Freud nicht in James Vernons London lebte. Das gelebte Leben war und blieb unübertragbar. Da gab es kein einfaches Wahr oder Falsch. Gewiss, viele der erwähnten Tatsachen ließen sich überprüfen. Doch alles, was auf diese Weise auf dem Seziertisch landete, hörte in diesem Moment auf, ein lebendiger Teil dieser erzählten Geschichte zu sein.

#### Aus der Novelle »Herbstblätter«

Die Wut trieb mich aus dem eigenen Kopf. Sie raubte mir jeden klaren Blick. Ich irrte herum wie einer, der seinen Schlüssel sucht. Er findet ihn nicht und wird darüber immer panischer. Vor lauter Hektik sieht er den Schlüssel selbst dann nicht, wenn er vor seinen Augen liegt. Ich zog die Notbremse und machte mich an das routinierte Recherchieren. Das konnte ich in jeder Lage; es war mir in all den Jahren in Fleisch und Blut übergegangen. Da es sich um ein börsennotiertes Unternehmen handelte, blätterte ich zuerst die Börsenkurse durch. Und siehe da, sie explodierten förmlich.

Almuth-Maria Schmidt, Nikolaus Schulz  
und Frank Schumann (Hg.)

**Sprachen des Leidens**

Beiträge der Gesellschaft für Philosophie und  
Wissenschaften der Psyche, Band 14

August 2023

ISBN 978-3-96824-023-7

Softcover, 12x21 cm, ca. 200 Seiten

19,00 EUR [D] / 19,50 EUR [A]



**Frank Schumann:** Zwischen Schmerz und Unrecht.

Überlegungen zur Doppelstruktur sozialen Leidens

**Lilith Poßner:** Lustvolles Leid und leidvolle Lust. Begriffliche

Überlegungen zur sadomasochistischen Dialektik von  
Freiwilligkeit und Herrschaft

**Nikolaus Schulz:** Grammatik des Leidens. Zur Diagnose von

Pathologien der Moderne bei Alain Ehrenberg

**Benedikt Salfeld-Nebgen:** Triebchicksale und gemeinsames

Unglück. Zum impliziten Leidensbegriff bei Freud

**Armin Hoyer:** Internetsucht? Eine empirisch gestützte An-

näherung an neue Leiden im Umgang mit digitalen Medien

**Ralf Dziewas:** Im Schweigen reden. Überlegungen zur  
nonverbalen Kommunikation am Krankenbett

**Timo Storck:** Mitleidsvoll/bedeutungsvoll ...?

Was adressiert die psychoanalytische Deutung  
und was verändert sie?

**Lutz Götzmann:** Sprachspiele am Rand der Leere

**Serena Gregorio:** »Leide ich, wenn ich nicht weiß, dass ich  
leide?« Probleme eines leidzentrierten Symptombegriffs in  
der psychiatrischen und psychotherapeutischen Diagnostik

**Marcus Coelen:** Glossemmissionen. Leben, Leiden,  
Sprechen Antonin Artauds

*Weitere Bände der GPWP bei Parodos:*

Die GPWP, Gesellschaft für Philosophie und Wissenschaften der Psyche, wurde 1994 von einer Gruppe junger Ärzte und Philosophen gegründet. Ihr Ziel ist es, aus verschiedenen fachlichen Perspektiven Konzepte der menschlichen Psyche aufeinander zu beziehen und hierfür ein Diskussions- und Arbeitsforum anzubieten. Folgende Tagungsbände sind bislang im Parodos Verlag erschienen:

Band 4: Christian Kupke (Hg.): Levinas' Ethik im Kontext, 190 S., Berlin 2006 (ISBN: 978-3-938880-00-5), € 15,-

Band 5: Martin Heinze, Christian Kupke und Isolde Eckle (Hg.): Sagbar – Unsagbar. Philosophische, psychoanalytische und psychiatrische Grenzreflexionen, 203 S., Berlin 2006 (ISBN: 978-3-938880-01-2), € 16,-

Band 6: Martin Heinze, Dirk Quadflieg und Martin Bührig (Hg.): Utopie Heimat. Psychiatrische und kulturphilosophische Zugänge, 250 S., Berlin 2006 (ISBN: 978-3-938880-02-3), € 19,-

Band 7: Dirk Quadflieg (Hg.): Selbst und Selbstverlust, 242 S., Berlin 2008 (ISBN: 978-3-938880-17-3), € 19,-

Band 8: Bernd Heiter und Christian Kupke (Hg.): Andersheit, Fremdheit, Exklusion, 255 S., Berlin 2009 (ISBN: 978-3-938880-20-3), € 20,-

Band 9: Martin Heinze, Joachim Loch-Falge und Sabine Offe (Hg.): ÜberSetzungen. Verstehen und Missverstehen in Psychiatrie und Kulturtheorie, 129 S., Berlin 2011 (ISBN: 978-3-938880-43-2), € 15,-

Band 10: Christian Kupke und Burkhard Brückner (Hg.): Das Verschwinden des Sozialen, 185 S., Berlin 2011 (ISBN: 978-3-938880-42-5), € 19,-

Band 11: Martin Heinze, Joachim Loch-Falge und Sabine Offe (Hg.): Stimme – Stimmen – Stimmungen, 117 S., Berlin 2016 (ISBN: 978-3-938880-80-7), € 15,-

Band 12: Martin Heinze, Christian Kupke, Dirk Quadflieg und Isolde Eckle (Hg.): Freiheit zwischen Normativität und Kreativität, 234 S., Berlin 2016 (ISBN: 978-3-938880-83-8), € 22,-

Band 13: Christian Kupke, Christoph Kurth und Stefanie Rosenmüller (Hg.): Leute zuRecht machen. Praktiken der Formierung des Menschen in der politischen Gegenwart, 180 S., Berlin 2019 (ISBN: 978-3-938880-96-8), € 18,-

Ludwig Schlegel (Hg.)

**Klassische Texte zur Zeit**

August 2023

ISBN 978-3-96824-020-6

Softcover, 12 x 21 cm, ca. 200 Seiten

12,90 EUR [D] / 13,30 EUR [A]

15,00 CHF UVP



Was ist Zeit? Ist sie absolut oder subjektiv? Hat sich unser Verständnis von ihr über die Jahrtausende verändert? Dieser Band enthält Texte zur Theorie der Zeit von der Antike bis zum Ende des 19. Jahrhunderts, u.a. von Anaximander, Parmenides, Platon, Aristoteles, Plotin, Augustinus, Isaac Newton, Gottfried Wilhelm Leibniz, Immanuel Kant, Karl Marx, Arthur Schopenhauer, Friedrich Schelling, Søren Kierkegaard, Hermann Minkowski, Georg Simmel und Norbert Elias.

Michael Rumpf (Hg.)

**Klassische Texte zur Ehe**

2. überarbeitete und erweiterte Auflage

erschienen im März 2023

ISBN 978-3-96824-021-3

Softcover, 12x21 cm, 200 Seiten

12,90 EUR [D] / 13,30 EUR [A]

15,00 CHF UVP



»Keine Leistung und kein Lob gibt dem Individuum die Sicherheit, dass es wertvoll ist, auf der Welt zu sein, welche ihm verliebte Blicke vermitteln.«  
*Michael Rumpf*

Der Band enthält Texte von Platon, Aristoteles, Augustinus, Aretino, Luther, Bacon, Rousseau, Knigge, Goethe, Kant, Schopenhauer, Hegel, Fichte, Kierkegaard, Feuerbach, Engels, Balzac, Nietzsche, Cohen, Simmel, Keyserling und Adorno.

**Weitere Bände aus der Reihe:**

Ulf Heuner (Hg.): Klassische Texte zur Tragik, 156 S., Berlin 2006 (ISBN: 978-3-938880-03-6), € 10,-

Verena Thielen und Katharina Thiel (Hg.): Klassische Texte zum Glück, 154 S., Berlin 2007 (ISBN: 978-3-938880-10-4), € 12,-

Ulf Heuner (Hg.)

**Klassische Texte zum Raum**

5. überarbeitete und erweiterte Auflage

erschienen im April 2023

ISBN 978-3-96824-019-0

Softcover, 12x21 cm, 200 Seiten

12,90 EUR [D] / 13,30 EUR [A]

15,00 CHF UVP



Der Raum konfrontiert jeden Menschen mit philosophischen Fragen, etwa: Muss der (Welt-)Raum nicht einmal an ein Ende kommen? Dieser Band enthält Texte zur Theorie des Raumes von der griechischen Antike bis zur Moderne.

Mit Texten von Platon, Aristoteles, Euklid, René Descartes, Blaise Pascal, Gottfried Wilhelm Leibniz, Isaac Newton, Immanuel Kant, Edgar Allen Poe, Ernst Mach, Max Scheler und Henri Poincaré.





Pia M. Heidenreich  
**Goldbachfieber**  
Primzahlen unter Strom

ISBN 978-3-96824-013-8  
Softcover, 12 x 19 cm  
208 Seiten  
€ 14,90 [D]



Rainer Otte  
**Schweben, Denken**  
Eine andere Geschichte der Philosophie

ISBN 978-3-938880-71-5  
Hardcover, 12 x 21 cm  
164 Seiten  
€ 23,- [D]



Tobias Prüwer  
**Kritik der Mitte**  
Der Nabel der Welt

ISBN 978-3-96824-008-4  
Softcover, 12 x 21 cm  
174 Seiten  
€ 15,- [D]



Glaudio García und Stefanie Tappe  
**Glanz**

ISBN 978-3-96824-011-4  
Softcover, 12 x 21 cm  
124 Seiten  
€ 14,90 [D]



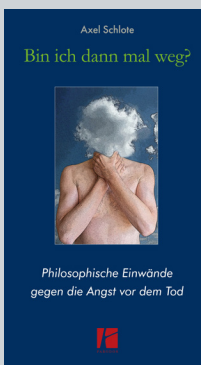
Ulf Heuner  
**Dummes Denken deutscher Denker**  
Eine Bestandsaufnahme

ISBN 978-3-96824-001-5  
Softcover, 12 x 21 cm  
123 Seiten  
€ 12,- [D]



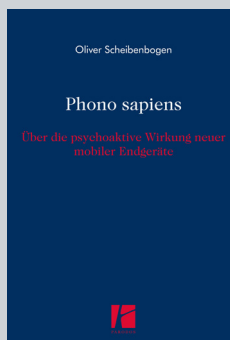
Myron Hurna  
**Vergleiche nicht!**  
Der Vergleich in der politischen Rhetorik, insbesondere der Holocaust-Vergleich

ISBN 978-3-96824-018-3  
Softcover, 12 x 21 cm  
156 Seiten, € 14,90 [D]



Axel Schlote  
**Bin ich dann mal weg?**  
Philosophische Einwände gegen die Angst vor dem Tod

ISBN 978-3-96824-022-0  
Softcover, 12 x 21 cm  
180 Seiten  
€ 17,90 [D]



Oliver Scheibenbogen  
**Phono sapiens**  
Über die psychoaktive Wirkung neuer mobiler Endgeräte

ISBN 978-3-96824-012-1  
Hardcover, 16 x 24 cm  
240 Seiten  
€ 39,90 [D]



Paul Stephan  
**Bedeutende Bärte**  
Eine Philosophie der Gesichtsbehaarung

ISBN 978-3-938880-97-5  
Softcover, 12 x 21 cm  
240 Seiten  
€ 22,- [D]



Doris Bach und Theresa Scheinecker  
**Humortraining**  
Psychologie zum Mitlachen

ISBN 978-3-96824-024-4  
Softcover, 17 x 17 cm  
84 Seiten  
€ 19,90 [D]



Sascha Heße  
**Im Luxus der Ideen**  
Aphorismen und Fragmente

ISBN 978-3-938880-092-0  
Softcover, 10 x 19,5 cm  
110 Seiten  
€ 13,- [D]



Rainer Otte  
**Arctos oder Das geneigte Ohr**

ISBN 978-3-96824-017-6  
Softcover, 12 x 19 cm  
72 Seiten  
€ 11,90 [D]



PARODOS VERLAG

Inh.: Thomas Müller  
Pappelallee 55  
D-10437 Berlin  
Tel. +49 (0)30-75541403  
mail@parodos.de  
https://parodos.de

Verlagsvertretung

Jessica Reitz  
c/o buchArt  
Cotheniusstr. 4  
D-10407 Berlin  
reitz@buchart.org  
Tel. +49 (0)30-44732180  
Fax +49 (0)30-44732181

Auslieferung

GVA Gemeinsame  
Verlagsauslieferung Göttingen  
Postfach 20 21  
D-37010 Göttingen  
Tel. +49 (0)551-487177  
Fax +49 (0)551-41392  
bestellung@gva-verlage.de  
www.gva-verlage.de